

Vorteile für Mitglieder

Neben regelmäßigen Arbeitstreffen und dem fachlichen Austausch mit verschiedenen Pflegeexperten aus Theorie und Praxis haben die Mitglieder des Vereins die Möglichkeit am vorhandenen Wissen zu partizipieren und sich in die Entwicklung neuer Positionen einzubringen.

Sowohl die Teilhabe an netzwerkinternen Publikationen (Schulungskonzepten, Informationen für Patienten, Dokumentationshilfen etc.), als auch der direkte Erfahrungsaustausch mit Praktiker*innen in verschiedenen Einsatzbereichen

unterstützen Sie als Pflegende, aber auch Institutionen beim Aufbau einer innovativen pflegerischen Versorgungspraxis.

Zu den weiterführenden Angeboten des Netzwerkes gehören, falls gewünscht, die Beratung zur Planung und Umsetzung von Informationszentren, sowie die Vermittlung von Ansprechpartnern, Hospitationen und verschiedene Qualifizierungsmaßnahmen.

www.patientenedukation.de



Johanna Gossens, Finanzen
Krankenschwester, MSc, med. Controlling,
Klinikum Lüdenscheid

Prof. Dr. Angelika Zegelin, Vorsitzende
Krankenschwester, Pflegewissenschaftlerin
Vorm. Universität Witten/Herdecke

Christa Rustler, BSc, Schriftführerin

Krankenschwester, BSc, Geschäftsführerin des Deutschen Netzes
Rauchfreier Krankenhäuser & Gesundheitseinrichtungen DNRFK e.V.

Vorstand Netzwerk Juni 18 (v.li.n.re.)

Sie erreichen das Netzwerk Patienten- und Familienedukation in der Pflege e.V. unter
kontakt@patientenedukation.de | Auf Wunsch melden wir uns telefonisch.
Postadresse: Netzwerk Patientenedukation, Pettenkofferstr. 16-18, 10247 Berlin

Kontakt



Foto: Petra Hengst

Netzwerk Patienten- und Familienedukation in der Pflege e.V.

www.patientenedukation.de

Das Netzwerk

Zusammen mit den Träger*innen der ersten Patienten-Informationszentren (PIZ) in Lüdenscheid und Lippstadt und dem Institut für Pflegewissenschaft der Universität Witten/Herdecke, wurde im Jahr 2001 das „Netzwerk für Patienten- und Familienedukation in der Pflege e.V.“ gegründet. Inzwischen verzeichnet das Netzwerk Mitglieder aus weiteren Bereichen in deutschsprachigen Ländern: sowohl Einzelpersonen als auch Kliniken und ambulante Träger. Als weitere Einrichtungen haben sich auch sog. Pflegewerkstätten dem Netzwerk angeschlossen, diese legen ihren Schwerpunkt auf die Unterstützung der häuslichen Pflege.

Die Mitglieder des Netzwerkes befinden sich in einem kontinuierlichen fachlichen Austausch und beteiligen sich durch zahlreiche Aktivitäten am Aufbau einer pflegebezogener Patienten- und Familienedukation in Deutschland.

In Mitgliedertreffen, Fachtagungen und Workshops werden die fachlichen Grundlagen erweitert und Grundpositionen für ein sich entwickelndes Arbeitsfeld im Berufsbild der Pflege aufgebaut. Durch Fachartikel, Stellungnahmen, Vorträge und Beratungstätigkeiten werden diese Inhalte in die Öffentlichkeit getragen.

Nähere Angaben zum Netzwerk, unseren Arbeitsfeldern und aktuellen Mitgliedern, finden Sie auf unserer Homepage:
www.patientenedukation.de

Das Netzwerk ist gemeinnützig und freut sich über Spenden:
Sparkasse Lüdenscheid
IBAN: DE79 4585 0005 0022 0017 62
BIC: WELADED1LSD

Patienten- und Familienedukation

Der Umgang mit den Folgen einer akuten oder chronischen Erkrankung ist für Betroffene immer eine Herausforderung. Sie müssen Strategien entwickeln und Kompetenzen aufbauen, die sich erst im alltäglichen Lebenskontext bewähren werden. Bei einigen Menschen sind von diesen Veränderungen nur kleine Lebensbereiche betroffen, bei anderen werden ganze Lebensplanungen erschüttert.

Die pflegegestützte Patientenedukation unterstützt die Patient*innen und Angehörigen während dieser Veränderungsprozesse durch

- Informationsvermittlung,
- Beratungstätigkeit und
- Schulungsaktivitäten;

Das Netzwerk befasst sich weiterhin mit der Förderung der Interaktion in der Pflege zu Kurz-Gesprächen, in Resonanz gehen und Hoffungsunterstützung.

Ein umfassendes Wissen erhöht die Entscheidungskompetenz der Betroffenen zwischen möglichen Optionen. Das Erlernen von Handlungen wirkt sich positiv auf ihre Gestaltungsfähigkeit aus und durch Beratungsgespräche werden Bewältigungs- und Motivationsprozesse unterstützt.

Pflegegestützte Patientenedukation orientiert sich an den Grundprinzipien der Salutogenese und versteht sich als kohärenzstiftende Interaktion. Die wertschätzende Haltung gegenüber der Expertise der Patient*in- und individuelle, gemeinsame Zieldefinitionen sind dabei unverzichtbare Grundlagen der Interaktion. Das Erreichen von Gesundheitskompetenz leitet unser Handeln.

Die Ziele des Netzwerkes

Das „**Netzwerk für Patienten- und Familienedukation in der Pflege e.V.**“ setzt sich für die Entwicklung und Unterstützung von Patienten- und Familienedukation in der Pflege ein, um:

- diese als Aufgabe der Pflege in Deutschland zu verankern
- die Bedeutung von Patienten- und Familienedukation in der Öffentlichkeit darzustellen und somit eine Lobby für das Thema Patientenedukation zu schaffen
- die Situation von kurz-/langfristig pflegebedürftigen Menschen durch Information, Schulung und Beratung zu verbessern

- den Informationsaustausch der am Netzwerk beteiligten Mitgliedern und Institutionen zu fördern
- die pädagogisch-psychologischen Anteile von Pflegearbeit in Bezug auf die Patientenedukation theoretisch zu fundieren, sie empirisch zu belegen und zu evaluieren
- gerne unterstützen wir mit Rat und Tat Doktorarbeiten bzw. studentische Abschlusarbeiten in unserem Feld.